



1. Kapitel: *Das Glückliche Land*

Im Glücklichen Land waren alle glücklich.
Jeder wollte, dass es allen anderen gut geht.
Oft klappte das prima.

Es gab alles, was die Menschen brauchten.

5 Es gab wenig Streit.

Für jede Arbeit war jemand da.

Und alle liebten ihre Arbeit.

Und dann war da die Gute Königin,
eine weise und gerechte Frau.

10 Die Menschen waren sehr zufrieden –
mit ihrem Land und der Königin.

Keiner dachte, dass es mal anders sein
könnte.

Aber dann verschwand der Hoffnungs-Vogel.





4. Kapitel: Alva lässt Jabu nicht allein

Am nächsten Morgen gab es Frühstück.

Alva sagte: „Ich gehe mit.“

„Was?“

Die Leuchtturm-Wärterin war ganz

5 erschrocken.

Alva wollte Jabu nicht alleine gehen lassen.

Jabu konnte kein Boot steuern.

Jabu freute sich.

Er musste nicht alleine hinaus in die Welt.

10 Die Leuchtturm-Wärterin hatte Angst um Alva.

Alva sagte: „Ich werde gebraucht.“

Die Leuchtturm-Wärterin seufzte.

Aber sie war stolz auf ihre Tochter.

15 Dann sagte sie:

„Ihr seid zwei tapfere Kinder.“

Jabu hatte etwas Angst.

Er fragte die Leuchtturm-Wärterin nach einer Waffe.

Sie sagte: „Einen Hoffnungs-Vogel bringt man nicht mit Waffen zurück!

5 Ich habe kein Schwert, aber eine Melodie.“

Und so sang die Leuchtturm-Wärterin.

Die Kinder merkten sich die Melodie.





11. Kapitel: Die merkwürdige Gärtnerin

Jabu und Alva gingen aus dem Schloss.

Da kam eine Gärtnerin auf sie zu.

Die Gärtnerin sprach die Kinder an.

„Sucht ihr den Hoffnungs-Vogel?

5 Den von der Räuber-Bande?

Der nicht gesungen hat?

Vielleicht kann ich euch helfen.“

Alva war ganz aufgeregt.

Die Gärtnerin erklärte,

10 niemand hätte den bunten Vogel gesehen.

Er musste noch bei den Räubern sein.

Alva sagte: „Wir müssen zu den Räubern.“

Jabu fragte, wohin die Räuber gezogen waren.

15 Die Gärtnerin sagte: „Ich habe es gehört.

Sie wollten in die Räuber-Höhle jenseits der Dunkelschlucht.

